

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Dienstag, 19. Februar 2013



Simon (14)

Guten Tag!

Wir sind die Klasse 4C der Hauptschule Straßwalchen. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt und besuchen einen Workshop zum Thema „Annexion 1938“. Denn heuer vor genau 75 Jahren kam es zur Annexion Österreichs durch das nationalsozialistische Deutsche Reich. In unserer Zeitung beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen: „Was ist eine Annexion, und was passierte im Jahr 1938?“, „Wie war die wirtschaftliche Situation in Österreich?“, „Was geschah mit den Rechten der Bevölkerung?“ und „Welche Rolle spielte die Jugend damals?“. Wir haben heute der Historikerin Dr.ⁱⁿ Ulrike Felber interessante Fragen gestellt und viel Neues erfahren.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

ANNEXION 1938

Wir haben uns angeschaut, was der Begriff Annexion bedeutet und was er mit der Geschichte Österreichs zu tun hat. Im März 1938 marschierten deutsche Truppen in Österreich ein. Ab diesem Zeitpunkt gab es die Republik Österreich nicht mehr - Österreich und Deutschland waren zusammengeschlossen - Österreich hieß Ostmark.

Wir haben uns mit der Annexion Österreichs durch das Deutsche Reich unter Adolf Hitler beschäftigt. Um uns noch mehr Informationen zu verschaffen, haben wir die Historikerin Dr.ⁱⁿ Ulrike Felber Folgendes gefragt:

Frage: Was bedeutet Annexion?

Dr.ⁱⁿ Ulrike Felber: Gewaltsame und widerrechtliche Aneignung eines fremden Gebietes. In diesem Fall Österreichs.

Frage: Warum ist es so wichtig, dass man in diesem Fall nicht den eher bekannten Begriff „Anschluss“ verwendet?

Dr.ⁱⁿ Ulrike Felber: Wenn man Anschluss sagt, klingt das nach Freiwilligkeit, und das war nicht der Fall. Anschluss ist ein auf Freiwilligkeit beruhender Akt. So waren auch viele ÖsterreicherInnen gegen den „Anschluss“ und wurden dann auch verfolgt. Viele flüchteten ins Ausland (zum Beispiel mit dem Zug nach Bratislava). Außerdem wurde der Begriff „Anschluss“ von der NS-Propaganda geprägt.

Frage: Warum wollte Hitler, dass Österreich zu Deutschland kommt?

Dr.ⁱⁿ Ulrike Felber: Es gab dafür mehrere Gründe. Unter anderem hatte Österreich Geld, Rohstoffe, Industrie und Arbeitskräfte. So konnte Deutschland noch mehr Einfluss gewinnen.



Hitler marschiert in Österreich ein. Hier sieht man die Wagenkolonne auf der Praterstraße in Wien. Große Teile der Bevölkerung jubeln.



Stimmzettel für die Volksabstimmung am 10. April 1938 über den „Anschluss“ Österreichs. Dabei fällt auf, dass das „Ja“ größer ist als das „Nein“ und genau in der Mitte ist. Die NS-Propaganda warb im Vorfeld ganz stark. Die ÖsterreicherInnen sollten mit „Ja“ abstimmen. Die Abstimmung endete mit 99,7 Prozent Zustimmung für den „Anschluss“.



Historikerin Dr.ⁱⁿ Ulrike Felber



Philipp (15), Martin (14), Linda (13), Gerald (14), Vici (14)

JUGEND IM NATIONALSOZIALISMUS

Wie wurde die Jugend im Nationalsozialismus beeinflusst? Warum ist die Jugend für ein autoritäres Regime so wichtig? Wir haben die Antworten!



Aber ist Widerstand überhaupt möglich?

Ziel des nationalsozialistischen Deutschen Reiches war es, junge Menschen von klein auf in ein System zu zwingen bzw. sollten die Jugendlichen dem sogenannten „Führer“ bedingungslos folgen. Die Erziehung war auf Gehorsamkeit, Tapferkeit, Treue und Dienst am Staat gerichtet. Sie umfasste körperliche Anstrengungen bzw. die Vorbereitung auf den Krieg durch Märsche und andere körperliche Übungen. Es gab die Hitlerjugend (HJ) und den Bund Deutscher Mädel (BDM), als einzige zugelassene Jugendorganisation. Bei einem Interview mit einer Historikerin haben wir Folgendes herausgefunden: Juden, Schwarze und „Asoziale“, also Jugendliche, die sich nicht so verhalten haben wie die Nazis wollten, durften nicht in die HJ eintreten. Außerdem gab es starke Verfolgungen gegen jene, die mit dem Regime der Nazis nicht einverstanden waren und das durch Flugblätter oder anderen Formen des Widerstands zeigten.

Wir sind der Meinung, dass es schwierig gewesen wäre, sich dagegen zu stellen, weil die Konsequenzen sehr schwerwiegend gewesen wären.



So sah ein Mitgliedsausweis der Hitlerjugend aus.



Doris (14), Dominik (13), Matthias (14),
Martin (13), Bettina (14)



Im Gespräch mit unserem Gast.

DAS ENDE DER DEMOKRATIE IN ÖSTERREICH

Wir haben uns damit beschäftigt, wie die Rechte der Bevölkerung in den 1930er-Jahren immer mehr eingeschränkt wurden.

In Diktaturen haben die Menschen kein Recht, frei zu wählen und man hat keine Meinungsfreiheit. Die Wahlen (wenn es überhaupt welche gibt) werden manipuliert und es gibt nur eine Partei, denn andere sind verboten.

In Österreich endete die Demokratie schon 1933 unter Bundeskanzler Engelbert Dollfuß, der einen autoritären Staat aus Österreich machte. Die Rechte der Bevölkerung wurden stark eingeschränkt (z.B. Meinungs- und Pressefreiheit). Ab 1938 bauten die Nationalsozialisten die Diktatur in Österreich weiter

aus. Ganze Bevölkerungsgruppen (z.B. Juden und Jüdinnen) hatten keinerlei Rechte mehr, wurden verfolgt und ermordet.

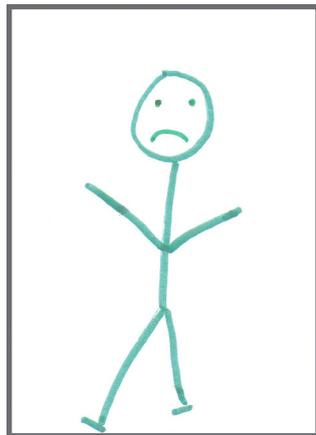
Im Interview haben wir noch erfahren, dass Demonstrationen und Streiks ebenfalls verboten wurden. Die Nationalsozialisten verübten ein Attentat auf Dollfuß, der angeschossen wurde, ihm wurde keine ärztliche Hilfe genehmigt, er verblutete. Sein Nachfolger war Kurt Schuschnigg, der letzte österreichische Bundeskanzler vor der Annexion durch das NS-Deutschland 1938.



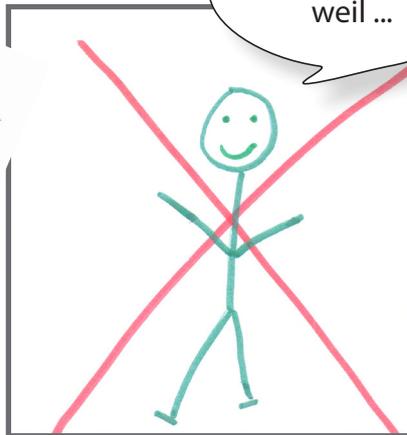
Quellennachweis: Reibpartie, Wien 1938, <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:03741Vienna193>

Ganze Bevölkerungsgruppen wurden ihrer Rechte beraubt, diskriminiert und verfolgt, so wie hier Juden. Sie wurden öffentlich gedemütigt und zum Putzen der Straße gezwungen..

Dienstag, 19. Februar 2013



Dieser Mensch ist unzufrieden. Er ist mit dem Nationalsozialismus nicht einverstanden.

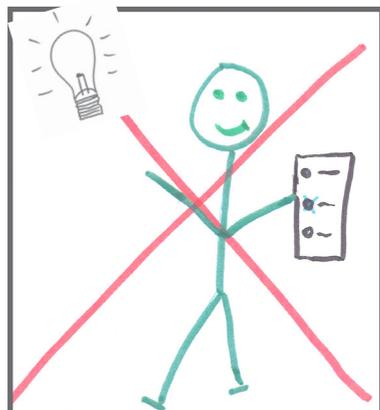


Er möchte, dass alle wissen, was er denkt. Aber es gibt keine Meinungsfreiheit.

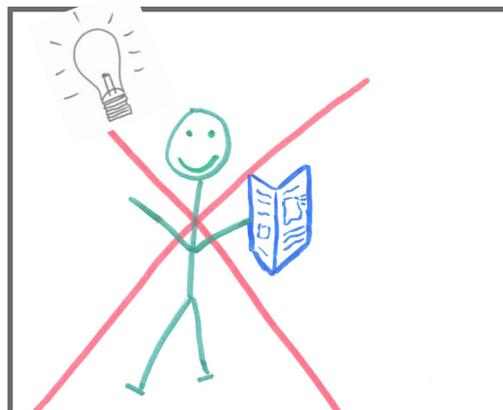
Ich bin dagegen, weil ...



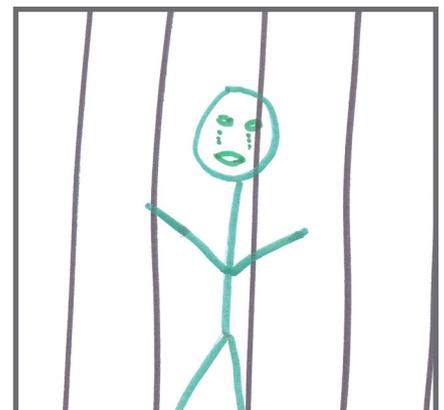
„Dann geh ich halt demonstrieren“. Aber auch das ist verboten.



„Bei der nächsten Wahl wähle ich eine andere Partei!“ Aber es gibt weder andere Parteien noch freie Wahlen.



Damit die Mitmenschen Bescheid wissen, was die Nationalsozialisten machen, will er einen Zeitungsartikel schreiben. Aber es gibt keine Pressefreiheit.



Weil er sich davon nicht abhalten lässt, wird er verhaftet.



Anna (14), Alex (13), Christoph (14), Lisa (14), Mario (15)

DIE ROLLE DER WIRTSCHAFT

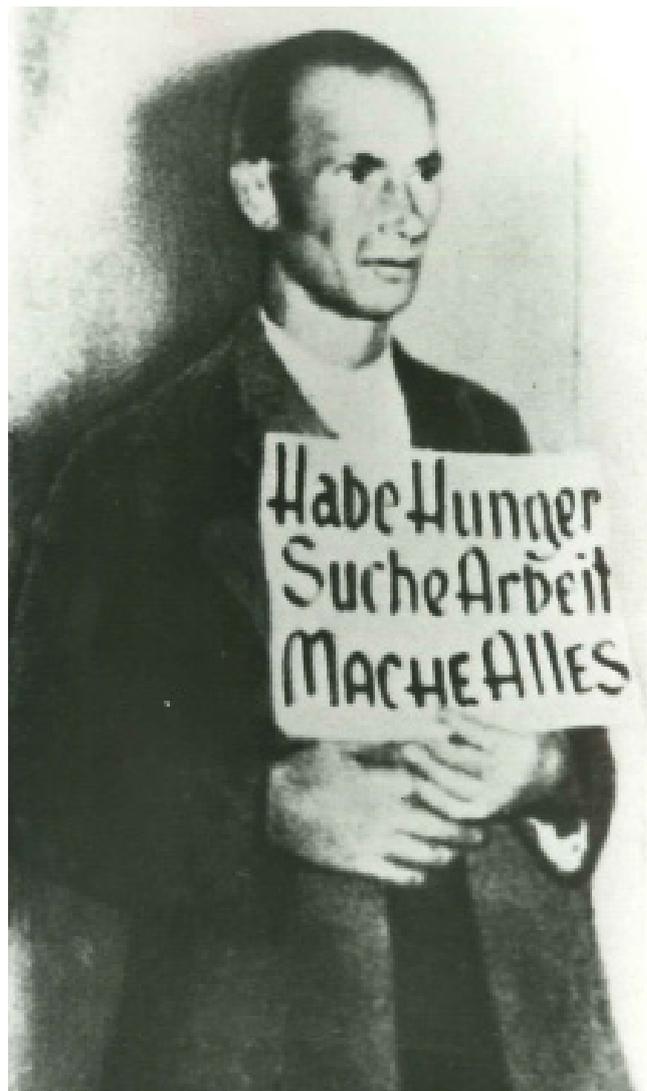
Wir erklären euch, was die wirtschaftliche Situation vor 1938 mit der Annexion zu tun hat.

Nach dem Ersten Weltkrieg zerfiel die österreichische Monarchie, es blieb nur mehr ein kleiner Teil übrig. Dieser wurde Republik Deutsch-Österreich „getauft“. Der Kaiser musste abdanken. Österreich wurde ein demokratischer Staat. Die meisten ÖsterreicherInnen glaubten nicht an die Überlebensfähigkeit des neuen Staates und erhofften durch einen Anschluss an Deutschland eine wirtschaftliche Verbesserung. Die Siegermächte verboten dieses Vorhaben. Die galoppierende Inflation 1922 führte dazu, dass viele ÖsterreicherInnen ihren gesamten Besitz verloren.

1925 wurde schließlich der Schilling als neue Währung eingeführt, aber die hohe Arbeitslosigkeit und Armut blieben weiterhin bestehen. Das Vertrauen der Bevölkerung, dass die Regierung diese Probleme lösen kann, war sehr gering. Mit der Machtübernahme Hitlers in Deutschland 1933 wurden durch verschiedene wirtschaftliche Maßnahmen, vor allem durch Aufrüstung, die Arbeitslosenzahlen innerhalb kürzester Zeit um die Hälfte reduziert. Weitere Maßnahmen waren z.B., dass Juden und Jüdinnen ihre Arbeitsplätze und Geschäfte verloren, aus der Wirtschaft gedrängt wurden und so Arbeitsplätze für „ArierInnen“ geschaffen wurden. Außerdem investierte Hitler viel Geld in die Rüstungsindustrie, um sich auf den Krieg, den er geplant hatte, vorzubereiten.

Da es der österreichischen Bevölkerung wirtschaftlich sehr schlecht ging, war sie

für die NS-Propaganda sehr empfänglich und konnte der Idee eines gemeinsamen NS-Staates einiges abgewinnen. Jüdinnen/Juden wurden aus der Wirtschaft verdrängt. Vermögen wurde „arisiert“, das bedeutet, dass ihnen ihr Eigentum weggenommen wurde und andere sich daran bereicherten. Sie mussten Österreich verlassen oder sie kamen in Konzentrationslager.



Arbeitsloser

Dienstag, 19. Februar 2013

Beim Interview haben wir erfahren, dass die Weltwirtschaftskrise 1929 von New York ausging. In Österreich waren die Auswirkungen besonders schlimm. Es gab in der Folge eine sehr hohe Arbeitslosigkeit von über 30% und die Arbeitslosen wurden ausgesteuert. Das bedeutet, dass sie kein Arbeitslosengeld mehr bekamen. Viele Unternehmer mussten ihre Geschäfte zusperren. 1931 ging es der Wirtschaft sehr schlecht, die größte österreichische Bank, die Kreditanstalt, musste mit Geld vom Staat und von Privaten gerettet werden.



Quellennachweis: Bundesarchiv_Bild_137-049271_Anschluss_Österreich

Der nationalsozialistische Staat investierte in die Rüstungsindustrie.



Quellennachweis: DÖW Foto Jüdisches Geschäft

Jüdische Geschäfte wurden boykottiert und häufig auch zerstört.



Cristina (15), Andreas (14), Claudia (14), Simon (14), Daniela (14)

Dienstag, 19. Februar 2013



Wagenkolonne Hitlers auf dem Weg zum Heldenplatz



Hitler am Heldenplatz in Wien 1938

Bildquelle: Bundesarchiv, Bild 183-1987-0922-500 / CC-BY-SA



NS Propaganda anlässlich der Volksabstimmung über den „Anschluss“ ans Deutsche Reich 1938 in Dornbirn



NS-Propagandafoto: Einmarsch deutscher Truppen. Grenze wird geöffnet nach Annexion.

Bildquelle: FotosammlungDOEW_Foto-08460

Seite 14. Nr. 13.783

Illustriert

**BRUNNER
LINOLEUM
TEPPICHE
VORHÄNGE**



Linoleum A.G.

BLUM & HAAS

ARISCHES UNTERNEHMEN

Mariahilferstraße 35, 104	Lecherfeldstraße 104
Mariahilferstraße 101	Alsenzstraße 30
Körnerstraße 63	Alsenbachstraße 12
Wollzeile 13	Kalkarierberggasse 48
Landstr. Hauptstraße 32	Ottakringerstraße 32
Graz, Murgasse 7	Innsbruck, Aichenstraße 3
Linz, Landstraße 38	Salzburg, Platzl 2

Karte. Sanael konnte
Stößen durch eine
Eisen entziehen.
Halla sollte ein
kristallines Material
gehört, wo er ganz
auch diesmal konnte
seine Normalform zu
halten. Sanael
aus sich bewusste
praktische Arbeit
hob auf den dritten
haben ich Sanael
Ebenso leicht
Halle im Sanael
280 Mg. 117,5, 12
Leitfähigkeit des
dem letzten Wert
seiner Leitfähigkeit
legen konnte. Sanael
bei etwas mehr 12

Die neue V
folgende Bild
abteilt im Bau X
Dr. Sanael Sanael
Sanael als Sanael
117,5 für Sanael
Sanael Sanael Sanael
Sanael Sanael Sanael

Von Raab

In Österreich
feierte ein Am
Wiener Sport
bia und Österreich
Eine Einlad
Wiener S
sollen dort im
Spiele austragen
19. 11. 1938
am Pfingstabend
dort stattfinden
sportliche, w
laufen über 15
Mileten des
Sanael Sanael
streiten den 15-M
den 3000 und 30
Ausichten starte
nig (100 Met
(Sanael), der er
Sanael Sanael
Jugend-Sanael

Die Fußball
wirkliche Sanael
Jahre dürfte sie
dauern. Während
auch im Ausland
von dem Spiele
die im Rahmen
festes stattfinden
Der Wiener
Spiel auf sein
gegen eine Sanael
der Sanael führt

Grundlagen des modernen Springens beherrschen. Und so können wir jetzt im Dianahab sehen, wie neben unserem Springernachwuchs auch die Meister und Meisterinnen schon von vorne anfangen, um erst einmal die einfachsten Sprünge zu beherrschen. Das ist nicht leicht, aber die ausgezeichnete Lehrmethode Meister und sein natürlicher Humor helfen über manche Klippe hinweg.

Von unseren Schwerothleten.

Die Einzelmeisterschaften von Wien im Stemen.

Den nächsten Kampf des Abends bestreiten einander Gangel (Wolfer) und Halla (Sanael). Dünstmanke Sanael wurde wegen Verletzung des Sportmanes disqualifiziert; dies allerdings zu einem Zeitpunkt, wo er keine Aussicht mehr auf den Entzug

Subilare au



Rassistische Unternehmenswerbung; Bildarchiv Parlamentsbibliothek



NS-Propaganda gegen Juden

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreise "Schwerpunkt Annexion
1938"
demokratiewerkstatt@parlament.gv.at



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4C, Hauptschule Straßwalchen, Aichbergstraße 1,
5240 Straßwalchen

„Wir haben uns bemüht, alle Bildrechte zu recherchieren. Falls Sie diesbezügliche Rechtsansprüche haben, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.“